

**MiMi**

Das Gesundheitsprojekt

Mit Migranten  
für Migranten

## Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

### Ergebnisse am Projektstandort Nürnberg/Fürth

Projektpräsentation im Bayerischen  
Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Erlangen, 14. Januar 2016



## Gliederung:

1. **Einführung**
2. **Projektorganisation**
3. **Projektbausteine**
4. **Projektergebnisse (landesweit und am Projektstandort)**
5. **Ansprechpartner**

Kompetenzzentrum  
für Integration, Gesundheit,  
Soziales, Arbeit, Bildung und Migration

Dolmeterservice

Training für Personal

Präventionsprojekte

Gesundheitsförderung

Sozialpsychiatrie

Begutachtung

Selbsthilfegruppen

Wegweiser, Handbücher

Expertenberatung

Forschung, Evaluation

Brücken zwischen den Kulturen, Empowerment, Capacity Building

## MiMi als erfolgreiche Integrationstechnologie (WHO, 2009)

- Gesundheitliche Chancengleichheit
- Ausbildung von Interkulturellen Gesundheitsmediatoren
- Kultursensibler Settingansatz
- Ressourcenorientierung (Mit Migranten!)
- Implementierung des Projekts seit 2004
- 64 Standorte in Deutschland u. Österreich
- Austausch & Vernetzung zw. Migranten & Diensten

## Zielsetzungen des MiMi-Projekts in Bayern:

- Ausbildung von Interkulturellen Gesundheitsmediatoren
- Kultursensible Aufklärung der Migranten über den Aufbau und Angebote des deutschen Gesundheitssystems und über wichtige Themen der Prävention
- Interkulturelle Öffnung der Gesundheitsdienste
- Verbesserung der Kommunikation im stationären Bereich
- Vernetzung der Migranten mit Einrichtungen in gesundheitlichen und sozialen Bereichen
- Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung



**EMZ – MiMi-Zentrale – BRD**  
 Projektträger, Entwicklung, QM, Evaluation

**Wissenschaftlicher  
 Projektbeirat**

**BayZent**  
**MiMi-Zentrale – Bayern**  
 Landespartner  
 Beratung & Betreuung  
 der Partner

**Augsburg**   **Bamberg**   **Coburg**   **Ingolstadt**   **Landshut**   **München**   **Nürnberg**   **Regens-  
 burg**   **Schwein-  
 furth**   **Würzburg**

### Die Projektstandortkooperationspartner sind:

- Augsburg (BRK KV Augsburg-Stadt),
- Bamberg (Stadt Bamberg in Kooperation mit dem LRA Bamberg),
- Coburg (BRK KV Coburg),
- Ingolstadt (Stadt Ingolstadt in Kooperation mit dem NefAS e. V.)
- Landshut (Haus international e. V.),
- München (BayZent in Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt der LH München),
- Nürnberg (EMZ),
- Regensburg (Stadt Regensburg),
- Schweinfurt (Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e. V.)
- Würzburg (Stadt Würzburg)



## I Schulungen

Vollschulungen/  
Mediatoren

Fortbildungen/  
Mediatoren,  
Fachkräfte

Dolmetscher-  
schulungen

## II Kampagnen

Infoveranstaltungen

Gesundheits-  
gruppen

Öffentliche  
Aktionen

## III Materialien

Wegweiser

Schulungs-  
material

Kampagnen-  
material

## IV Öffentlichkeits- arbeit

Pressearbeit

MiMi-Online

Netzwerke,  
Tagung

## V Evaluation

Befragungen

Berichter-  
stattung

Nachhaltigkeits-  
untersuchung

## Vollschulung/ Grundausbildung der Gesundheitsmediatoren

### Ca. 50 Stunden (Wochenend- und Abendveranstaltungen)

- Modul A: Theorie-Vermittlung
- Modul B: Methodenlehre, Praxisübung

### Auswahlkriterien für Mediatoren:

- Aufgeschlossenheit gegenüber beiden Kulturen
- Bereitschaft zum selbstständigen Durchführen von Informationsveranstaltungen
- Gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch und Herkunftssprache)
- Gute Schul- und Berufsbildung



## Jährliche Spezialisierungen der Gesundheitsmediatoren 6-8 Stunden (Wochenend- und Abendveranstaltungen)

- Modul A: Theorie-Vermittlung
- Modul B: Vernetzung mit Angeboten & Diensten vor Ort

### 20 ausgearbeitete Themen, darunter:

- Deutsches Gesundheitswesen
- Vorsorge und Früherkennung
- Seelische Gesundheit
- Kindergesundheit und Unfallprävention
- Diabetes
- Impfschutz u. a.



## Weiterbildungen zum Gemeindedolmetschen

### 32 Stunden (Wochenendveranstaltungen)

- Modul A: Ethische und rechtliche Richtlinien
- Modul B: Medizinisches Fachvokabular
- Modul C: Methoden des Dolmetschens

### Zielgruppe:

bereits ausgebildete Gesundheitsmediatoren

## Fachweiterbildung für Mitarbeiter des Gesundheitswesens

### 6-8 Stunden (Wochenend- und Abendveranstaltungen)

- Modul A: Migrations- und Integrationsprozesse
- Modul B: Interkulturelle Kommunikation
- Modul C: Best Practice in der Arbeit mit Migranten

### Zielgruppe

- Ärzte, med. Personal
- Psychologen, Sozialarbeiter
- Pflegepersonal u. a.

## Mehrsprachige Kampagne „Gesundheit für alle in Bayern“

- 2-3-stündige Informationsveranstaltungen in Migrantensettings
- Interkulturelle Gesundheitsgruppen & Einsätze der Gesundheitsmediatoren in Kliniken, Praxen, Betrieben, Schulen



## Schulungs- und Kampagnenmaterial

- Schulungsunterlagen zu 20 Präventionsthemen
- Leitfaden zur Vorsorge & Früherkennung (14 Sprachen)
- Psychotherapiewegweiser (8 Sprachen)
- Handreichung zur Brustkrebsfrüherkennung (8 Sprachen)
- Impfwegweiser (14 Sprachen)
- Diabeteswegweiser (10 Sprachen)
- Wegweiser zum deutschen Gesundheitssystem (16 Sprachen)
- Präsentationsfolien zu 20 Präventionsthemen (bis 15 Sprachen)



## Projektevaluation

- Mediatorenschulungen
- Informationsveranstaltungen und -aktionen
- Treffen, Konferenzen und Tagungen
- Daten zur gesundheitlichen Lage der Migranten in Bayern, zu Zugangswegen und Informationsbedarf
- Untersuchung der Nachhaltigkeit



## Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

### Lokal, bundes- und landesweit:

- Projektkonferenzen & Tagungen
- Pressearbeit
- Organisation & Vernetzung der Gesundheitsmediatoren
- Projektinformationen im Internet – [www.ethno-medizinisches-zentrum.de](http://www.ethno-medizinisches-zentrum.de)
- Verzahnung mit Gesundheitsinstitutionen



Gesundheit für alle  
Kinder in Bayern



Fachtag zur Gesundheit von Migrantenkindern  
Bamberg - 23. November 2015





- 2008** Projektbeginn MiMi-Bayern
- 287** Mediatoren
- > 1.300** durchgeführte Veranstaltungen
- > 16.000** Teilnehmer
- 50** Sprachen
- 10** MiMi-Standorte
- 65** Veranstaltungsorte



(Stand Januar 2016)

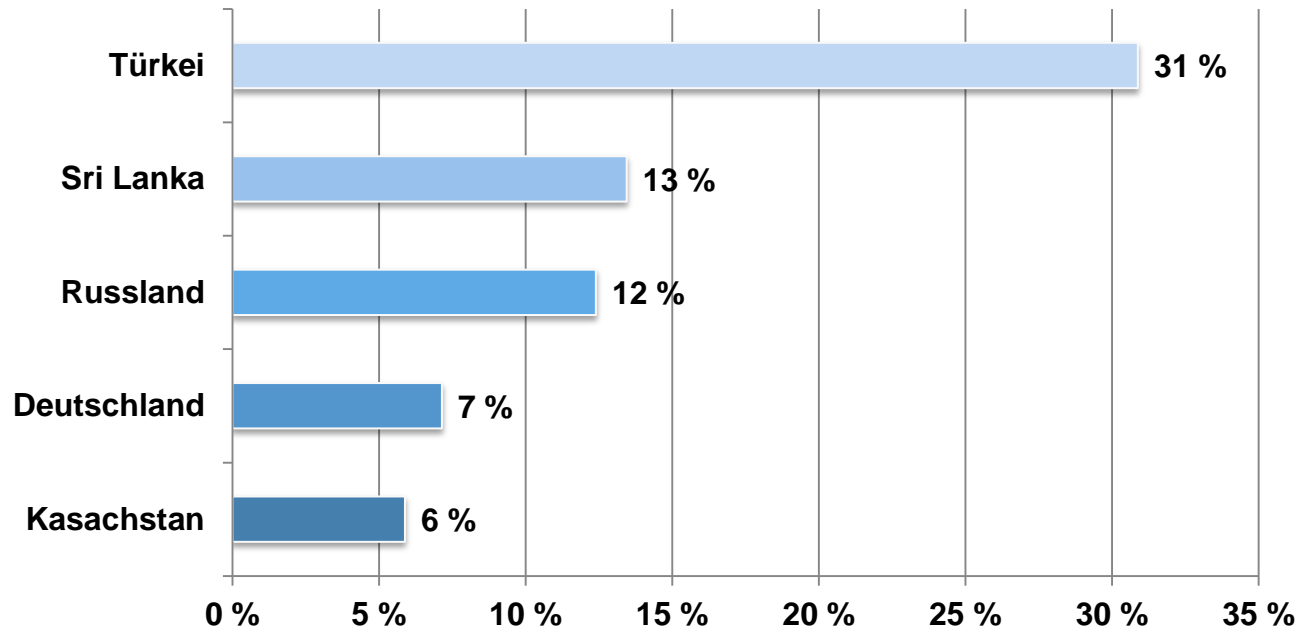




- MiMi erreicht Migranten in unterschiedlichen Altersstufen (Durchschnittsalter 42 Jahre), zu 75 % Frauen aus über 80 verschiedenen Herkunftsländern
- In Nürnberg und den umgebenden Städten/Gemeinden (z. B. Fürth, Amberg) konnten seit März 2014 476 Personen aus 31 verschiedenen Herkunftsländern erreicht werden:

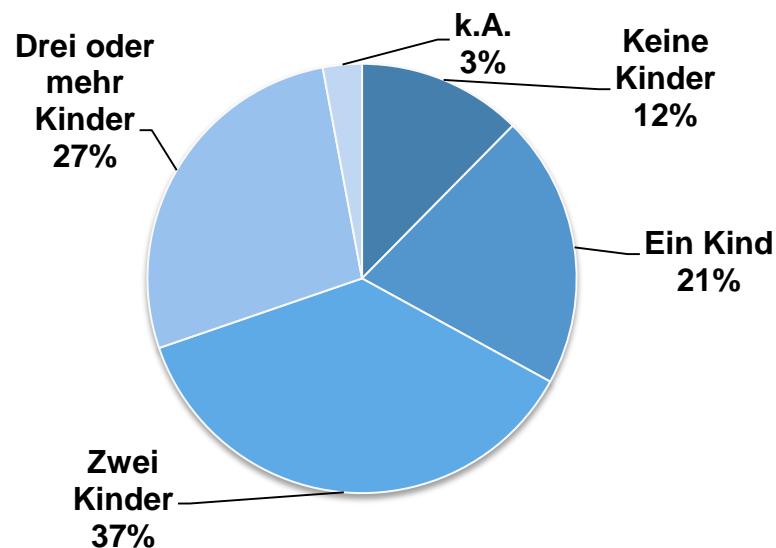
Aserbajdschan, Äthiopien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Eritrea, Griechenland, Honduras, Irak, Iran, Kasachstan, Litauen, Marokko, Moldawien, Montenegro, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Sri Lanka, Tadschikistan, Togo, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Venezuela





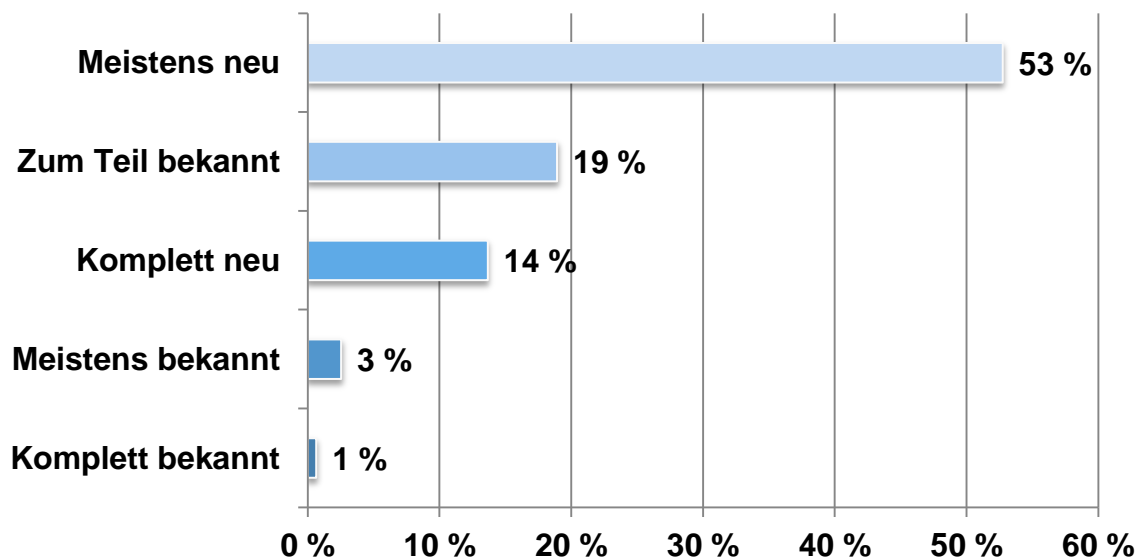
Die 5 häufigsten Herkunftsländer der Teilnehmer an Informationsveranstaltungen (N=476)

- MiMi erreicht Migranten, die nur geringe bzw. keine Deutschkenntnisse haben (26% der befragten Teilnehmer) und die in prekären beruflichen und sozialen Verhältnissen leben (28 % sind nicht erwerbstätig, 14 % sind arbeitssuchend; 39 % der Befragten berichten, dass ihr Einkommen nicht zum Leben ausreicht)
- MiMi erreicht Familien (85 % der Teilnehmer haben Kinder, 64 % haben mehr als ein Kind)



Kinderzahl der Teilnehmer (N=476, k. A.=14)

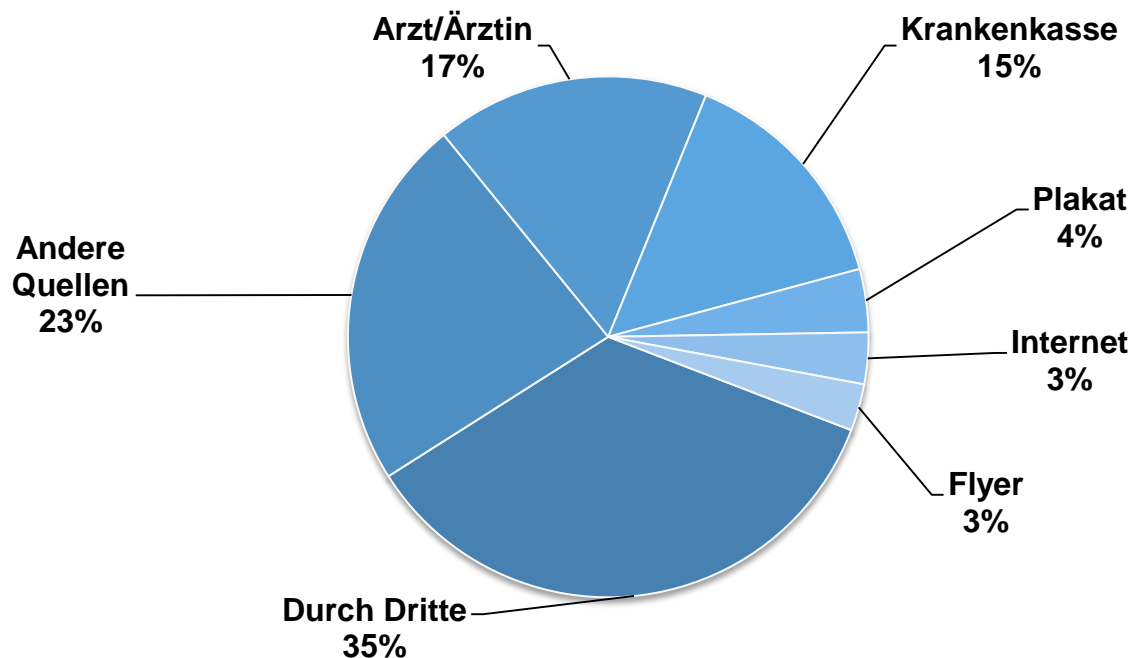
- Durch MiMi erhalten viele Migranten grundlegende, wichtige Informationen zu zahlreichen Gesundheitsthemen
- Die Inhalte der Veranstaltungen waren den Teilnehmern überwiegend neu



Wissensgewinn der Teilnehmer (N=476, k. A.=55)



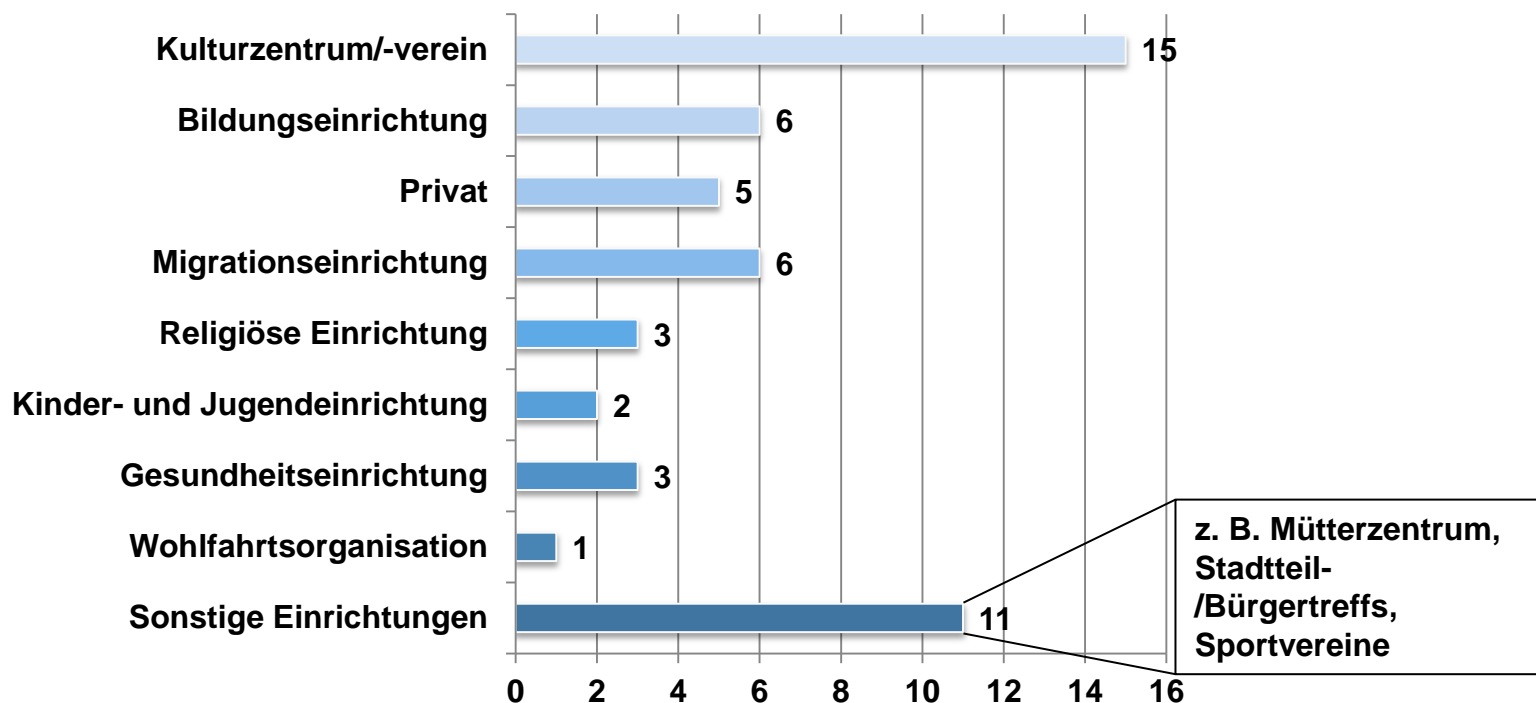
- Migranten können treffsicher durch aktive Rekrutierungsstrategien für Präventionsveranstaltungen gewonnen und informiert werden



Informationsquellen zu MiMi-Veranstaltungen (N=688, Mehrfachnennungen möglich)



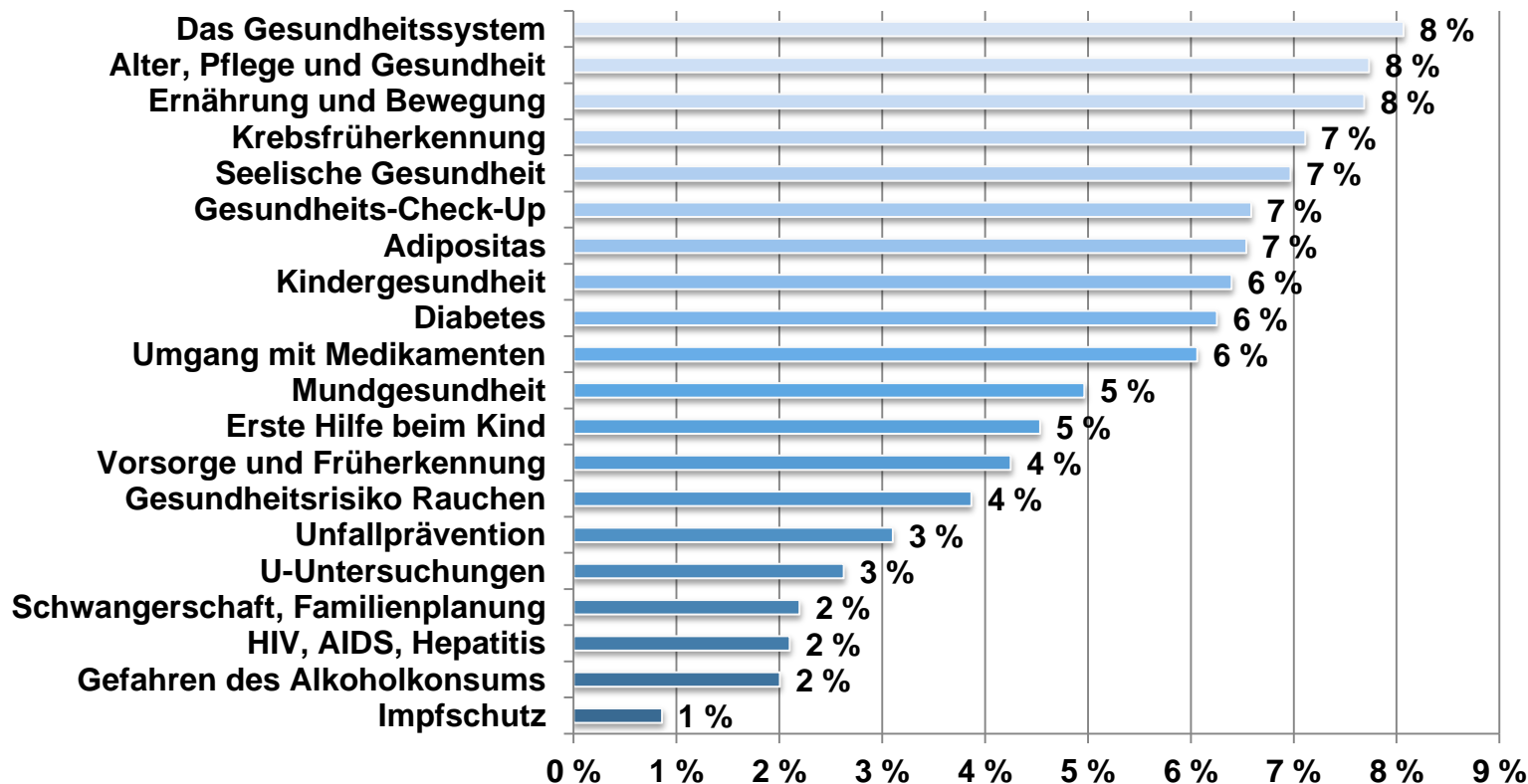
- Migranten können am besten in ihren Lebenswelten erreicht werden



Settings der MiMi-Informationsveranstaltungen (N=52)



- Migranten sind interessiert und offen für die Themen der Gesundheit. Dabei besteht ein ausgeprägtes Interesse an Informationen zu Themen wie „Das Deutsche Gesundheitssystem“, „Ernährung und Bewegung“ sowie „Seelische Gesundheit“

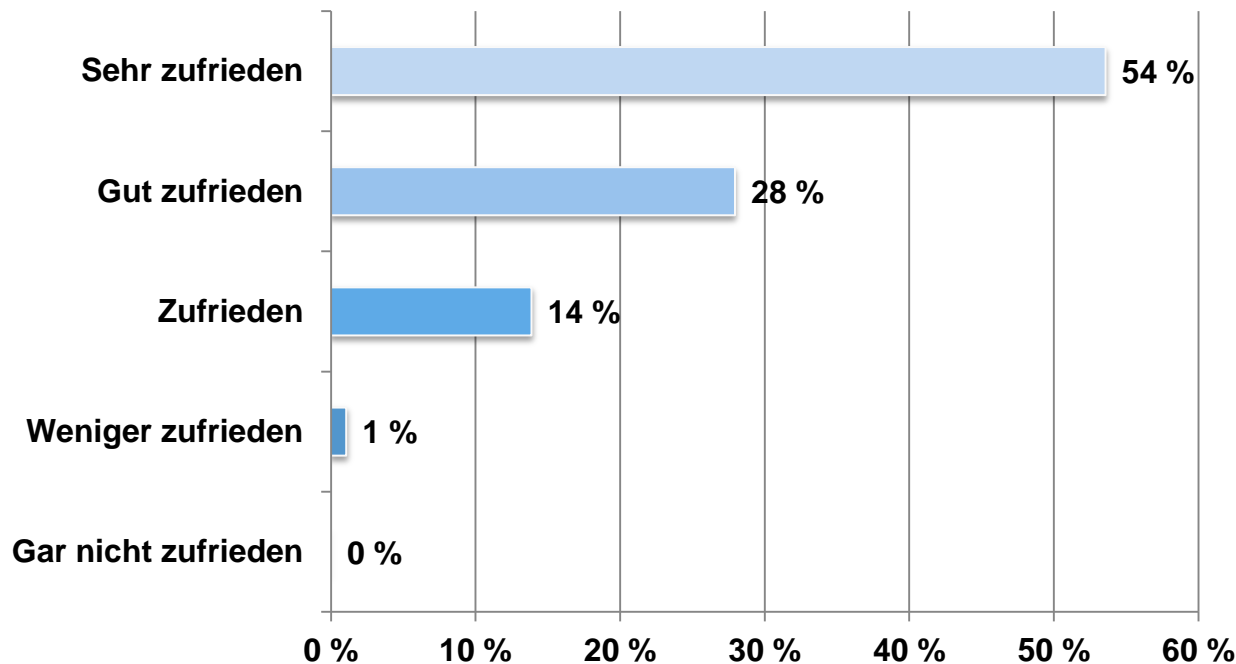


Interesse an weiteren Themen (N=2.095, Mehrfachnennungen möglich)





- Die Teilnehmer sind mit der Arbeit der MiMi-Mediatoren hoch zufrieden



Zufriedenheit mit der Veranstaltung (N=476, k. A.=17)



## Aktuelles und Weiterentwicklung des Projekts:

- Ausbau des Projekts – Implementierung an neuen Projektstandorten (v. a. in ländlichen Regionen)
- Spezialisierung der MiMi-Gesundheitsmediatoren zu weiteren Gesundheitsthemen (Seelische Gesundheit, Depression, Trauma)
- Interkulturelle Informationskampagne zu Gesundheit & Prävention in Bayern (mehrsprachige Informationsveranstaltungen in Migrantensettings, Aktionen mit Gesundheitsdiensten)
- Informationen zur medizinischen Versorgung für Asylsuchende
- Kooperation, Trainings und Verzahnung mit Fachdiensten der Regelversorgung

**MiMi-Zentrale International/ Projektträger:**

**Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.**

Königstraße 6 · 30175 Hannover

*Elena Kromm-Kostjuk (Projektmanagement MiMi-Bayern)*

Tel.: 0511 16841017

E-Mail: [ekromm-kostjuk@ethnomed.com](mailto:ekromm-kostjuk@ethnomed.com)

**MiMi-Landeszentrale Bayern:**

**Bayerisches Zentrum für Transkulturelle Medizin e.V.**

Landshuter Allee 21 · 80637 München

*Britta Lenk-Neumann (Landesprojektkoordinatorin MiMi-Bayern)*

Tel.: 089 43909028

E-Mail: [lenk-neumann@bayzent.de](mailto:lenk-neumann@bayzent.de)